

Ressort: Finanzen

OECD lobt höhere Mindestlöhne

Paris/Berlin, 29.04.2016, 18:00 Uhr

GDN - Ein höherer Mindestlohn ist ein wichtiges Instrument, um im Falle einer Wirtschaftskrise den Abschwung zu dämpfen. Zu diesem Ergebnis kommt eine noch unveröffentlichte Studie der OECD, die kürzlich in einer Arbeitsgruppe der Industrieländerorganisation im Beisein eines Vertreters der Bundesregierung vorgestellt wurde.

In Krisenzeiten diene der Mindestlohn als "Puffer", stellten die OECD-Experten fest, wie der "Spiegel" in seiner am Samstag erscheinenden Ausgabe berichtet. Der Mindestlohn stabilisiere den Konsum, der ein wichtiges Element der binnenwirtschaftlichen Nachfrage darstelle. Die gesetzlich vorgegebene Untergrenze für Löhne verhindere, dass vor allem Geringverdiener während einer Krise "die Hauptlast der Anpassung tragen". Dieser positive Einkommenseffekt fällt nach Einschätzung der OECD stärker aus als negative Auswirkungen, die entstehen können, wenn ein hoher Mindestlohn Arbeitsplätze vernichtet.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-71727/oecd-lobt-hoehere-mindestloehne.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619